Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Staats-archiv Bremen
BREMISCHE BÜRGERSCHAFT

Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksache / Bremische Bürgerschaft, Stadtbürgerschaft 9. Wahlperiode: 1975-79

(17.5.1976) Drucksache 9/103

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Visual Library

BREMISCHE BÜRGERSCHAFT
Stadtbürgerschaft
9. Wahlperiode

Drucksache 9/103 S
17. 05. 76

Bericht des Petitionsausschusses Nr. 7

Der Petitionsausschuß hat am 17. Mai 1976 die nachstehend aufgeführten fünf Eingaben abschließend beraten. **Der Ausschuß bittet, die Stadtbürgerschaft möge über die Petitionen wie empfohlen beschließen.**

Klein
(Vorsitzender)

Der Ausschuß bittet, die Eingabe dem Senat mit der Bitte um Abhilfe zuzuleiten:

Nr. d. Eingabe	Gegenstand	Begründung
S 8/245	Genehmigung zur Aufstellung eines Verkaufsstandes	Aufgrund der getroffenen zweckbezogenen Förderungsmaßnahmen und der ungünstigen sozialen Lage des Petenten hält der Petitionsausschuß die Zuweisung eines festen Verkaufsstandes im engeren Innenstadtbereich für dringend erforderlich.

Der Ausschuß bittet, folgende Eingaben für erledigt zu erklären:

Nr. d. Eingabe	Gegenstand	Begründung
S 8/272	Nutzung eines ein Doppelgrundstück teilenden Verbindungsweges (Bau einer Garage)	Dem Begehren wurde entsprochen.
S 9/25	Antrag auf Schutzmaßnahmen gegen Hochwasserschäden	Dem Petenten sind vom Wasserwirtschaftsamt unter Übernahme der Kosten folgende individuelle Schutzmaßnahmen angeboten worden: a) Wasserdichte Klappen und Türen vor den Hausöffnungen. b) evtl. Hochmauern von Kellerschächten. c) Schieber in den Grundleitungen der Hausentwässerung. d) Einbau einer Kellerentwässerungspumpe. e) Hochlegen von besonders gefährdeten elektrischen Anlagen aus dem Keller in das Parterregeschoß (Zähleranlage).
S 9/33	Bitte um Beantwortung von Fragen hinsichtlich des Lesumsperrwerkes	Bis zur Inbetriebnahme des Lesumsperrwerkes wird vom Bremischen Deichverband am rechten Weserufer der Landesschutzdeich bis unmittelbar an die Industriehafenschleuse herangeführt, so daß hier eine Überströmungsgefahr nicht gegeben ist. Zur Zeit wird noch geprüft, ob eine Erhöhung der Schleusentore selbst erforderlich ist, da ein kurzzeitiges Überströmen der Tore bei

Nr. d. Eingabe	Gegenstand	Begründung
		extrem hohen Sturmfluten keinen nennenswerten Anstieg des Wasserstandes im Industriehafen bringt. Soweit die Kajenhöhen gleichzeitig Deichlinie sind, werden bis zur Inbetriebnahme der Sperrwerke Maßnahmen getroffen, um die erforderliche Deichsicherheit zu gewährleisten. Zur Frage des Betriebs des Lesumsperrwerkes kann gesagt werden, daß die Oberkanten der Schützen am Lesumsperrwerk auf NN + 6,60 m liegen. Nach menschlichem Ermessen werden diese Wasserstände in Vegesack nicht erreicht (Bemessungswasserstand im Jahre 2100 am Pegel Vegesack ist NN + 6,42 m). Sollten wider Erwarten noch höhere Sturmfluten in der Weser auflaufen, so würde, da die Höhen der Sturmfluten Stunden vorher bekannt sind, entsprechender Speicherraum in Lesum vorgehalten, damit der im Planfeststellungsbeschluß angegebene Höchstwasserstand in der Lesum am Sperrwerk von NN + 3,20 m (bei geschlossenem Sperrwerk) gehalten werden kann.

Der Ausschuß bittet, folgende Eingabe für erledigt zu erklären, da sie nicht abhilfefähig ist:

Nr. d. Eingabe	Gegenstand	Begründung
S 9/67	Bewilligung eines Aufwendungsdarlehens für ein Bauvorhaben	Da das Bauvorhaben wegen der fehlenden technischen Förderungsvoraussetzungen nicht mit Aufwendungsdarlehen gefördert werden kann, konnte dem Begehren nicht entsprochen werden.